



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

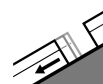
am Dienstag, den 08.02.2022



Tribschnee



2200m



Gleitschnee



2000m



Nassschnee



2300m

Frischer Tribschnee in mittleren und hohen Lagen. Feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen sind vereinzelt möglich.

Am Montag fällt etwas Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Mit Neuschnee und Wind entstehen im Tagesverlauf eher kleine Tribschneeanneansammlungen. Die frischen Tribschneeanneansammlungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie verbinden sich vor allem an windgeschützten Schattenhängen und in mittleren und hohen Lagen schlecht mit dem Altschnee. Die frischen Tribschneeanneansammlungen sind meist dünn aber teilweise leicht auslösbar. Zudem sind sehr vereinzelt kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Bis am Abend fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Etwas Neuschnee und ganz besonders die vereinzelt entstehenden, kleinen Tribschneeanneansammlungen verbinden sich v.a. an windgeschützten Schattenhängen vielerorts schlecht mit dem Altschnee. Vor allem kammnahe Schattenhänge: Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr. Alle Expositionen und mittlere und hohe Lagen: Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 100 bis 200 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in der Höhe je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Dienstag: Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.